

Musical „Mandala“ ist ausverkauft

Förderkreis Junge Musik plant zusätzliche Vorstellungen – Neue Karten ab 30. April

Geisenhausen. Dass die Karten des Förderkreises Junge Musik begehrt sind, das kennt man von früher. Doch mit diesem Ansturm hatten die Macher um Konrad Lents nicht gerechnet. „Natürlich freuen wir uns sehr über den sagenhaften Zuspruch“, sagt der. Obwohl die Werbetrommel bisher eher leise gerührt wurde, sind bis auf vereinzelte Restkarten alle Vorstellungen ausverkauft. Und das Interesse ist noch immer groß.

Wir wurden von den Ereignissen ein wenig überrascht“, sagte Herbert Treuting, Vorsitzender des „Förderkreis Junge Musik“ und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit für das Musical. „Wir wollten die große Werbung erst noch starten.“

In der vergangenen Woche traf sich nun der Vereinsvorstand, um

die Situation zu beraten. „Wir hatten für ein paar Vorstellungen vorsorglich Termine reserviert. Wir wollten vorbereitet sein, falls das Stück vom Publikum angenommen wird“, so Klaus Drexelmaier, verantwortlich für den Vorverkauf und Kassier des Vereins. Und jetzt ist „Mandala“ noch vor der Premiere praktisch ausverkauft. Deshalb wurde beschlossen, Karten für weitere Vorstellungen am 30. April bereits in die bekannten Vorverkaufsstellen zu geben. „Warum sollen wir sie zurückzuhalten, wenn die Leute sie wollen.“

Der Countdown läuft

In knapp sechs Wochen feiert also das vierte Musicalprojekt des Förderkreises Junge Musik im Marstall des Schlosses Neufraunhofen Pre-

miere. Und die Anspannung im Verein wächst. Dabei besteht zu Nervosität eigentlich kein Grund. „Wir liegen absolut im Zeitplan“, so Konrad Lents, Autor und Hauptverantwortlicher des Projekts, „egal ob Bühnenbau, Darstellerproben oder Technik – es läuft sehr gut.“

Für das Musical „Mandala“ wird ein enorm hoher technischer Aufwand betrieben. Und wie immer macht der Förderkreis ein Staatsgeheimnis daraus, was den Zuschauer alles erwartet. „Wir sind bekannt dafür, dass unsere Stücke nicht nur auf der Bühne spielen, sondern im gesamten Zuschauerbereich. So ist es auch diesmal. Einen Platz zu kaufen, von dem aus man nichts sieht, ist dadurch praktisch unmöglich“, versichert Lents.

Die Organisatoren haben sich diesmal noch etwas Besonderes ein-

fallen lassen. Vielen Leuten genügt es nicht mehr, in eine Vorstellung zu gehen und danach wieder nach Hause. Für diese besonderen Fans werden einige Vorstellungen mit einem Drei-Gänge-Menü angeboten.

Musical meets Dinner

Unter dem Motto „Musical meets Dinner“ serviert der überregional bekannte Koch Charlie Smith (vom „Augustlhof“) den Gästen ein spezielles Menü, bevor sich der Vorhang für „Mandala“ öffnet.

■ Info

Neben der regelmäßigen Berichterstattung in der Vilsbiburger Zeitung, finden Interessierte auf www.foerderkreisjungemusik.de neben der Vorstellung des Stücks auch Hinweise, was hinter den Kulissen passiert. Außerdem kann man auf der Homepage in etwa sehen, wie viele Karten in den Vorverkaufsstellen noch zu haben sind. Diese Informationen werden jeweils zum Wochenende hin aktualisiert.